

Anzeigebblatt.

(Anzerate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Rgr., alle übrigen mit 1½ Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[1805.] Schönlanke, im Januar 1872.
P. P.

Jetzt, nach hoffentlich langjähriger Befestigung des Friedens und nachdem die beengenden Fesseln des Gewerbebetriebes gefallen, drängt das Geschäftsleben im weiten Deutschen Reiche nach immer größerer Entfaltung. — So haben namentlich viele Provinzialstädte den Besitz einer Buchhandlung seither vermehrt und wird dieser Mangel bei dem unstreitig mächtig wachsenden Geistesleben aller Standes-Kategorien je länger je fühlbarer. — Ich glaube nun dem oft an mich gerichteten Verlangen hiesiger Mitbürger durch Gründung einer Buchhandlung entsprechen zu sollen. Als Besitzer der alleinigen Buchdruckerei im Kreise, als Drucker und Verleger des Kreis- und Wochenblattes für den Kreis Gzarnikau stehe mir zugleich die nothwendigen wünschenswerthen Mittel der Publicität zu Gebote.

Der hiesige Ort mit Umgegend repräsentirt eine rein deutsche Bewohnerschaft von ca. 20,000 Seelen, von welchen auf die Stadt 5000 entfallen. Schönlanke ist Sitz des Kreis-Gerichts, hat eine höhere Knaben-, 2 höhere Töchter-, 2 evangelische, 1 katholische und 1 israelitische Elementarschule. Schönlanke liegt an der Ostbahn, der Hauptverkehrs-Ader zwischen den West- und Ostprovinzen Preußens.

Ueber meine Befähigung zum vortheilhaften Betriebe einer Buchhandlung beziehe ich mich auf meine mehr als zehnjährige Thätigkeit am hiesigen Orte. — Ueber meine stets pünktliche Pflichterfüllung werden meine langjährigen Geschäftsfreunde, Herr Schriftgießereibesitzer F. G. Franke in Berlin, Herr Papier-Engros-Händler Joh. Friedr. Nitsche in Berlin gern Auskunft ertheilen.

Indem ich mein Unternehmen Ihrem Vertrauen und Ihrer Unterstützung empfehle, ersuche ich ganz ergebenst:

mir gef. Conto zu eröffnen, und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen.

Thätiger Verwendung für Ihren Verlag und pünktlichster Erfüllung meiner Verbindlichkeiten wollen Sie sich versichert halten.

Novitäten werde ich selbst wählen, dagegen bitte um rechtzeitige Zusendung von Circularen, Wahlzetteln, Prospecten, Katalogen etc. — Prospekte, welche mein Geschäft als Bezugsquelle angeben, lege meinem Blatte unentgeltlich bei.

Meine Commission hat Herr Herm. Serbe in Leipzig die Güte zu übernehmen, welcher bei Creditverweigerung fest Verlangtes baar zu bezahlen jederzeit in den Stand gesetzt sein wird.

Hochachtungsvoll und ergeben
C. G. Düring.

[1806.] Berlin, den 1. Januar 1872.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich unter dem Heutigen meinen Sohn Ferdinand Springer als Theilnehmer in mein Verlagsgeschäft aufgenommen habe, und ersuche Sie von dessen Unterschrift Kenntniss zu nehmen.

Ich bitte meine persönlichen Freunde und meine Geschäftsfreunde im Buchhandel, dass sie uns und unserem Verlage, dem von nun an die jungen Kräfte meines Sohnes angehören, das ehrende Wohlwollen bewahren mögen, dessen ich mich von dem Tage meines Eintritts in den Buchhandel an zu erfreuen habe.

Achtungsvoll
Julius Springer.

Herr Ferdinand Springer wird zeichnen:
Julius Springer.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

[1807.] Berlin, den 2. Januar 1872.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen mitzutheilen, daß ich am heutigen Tage Herrn Ferdinand Draeseke aus Coburg, vordem in den geachteten Handlungen der Herren Elwert in Marburg und C. G. Müller in Bremen je 4 Jahre thätig, für meine Freienwalder Buchhandlung Procura ertheilt habe.

Indem ich Sie bitte, von untenstehender Zeichnung des Herrn Draeseke Kenntniss zu nehmen, zeichne

hochachtungsvoll
Adolf Friße,
in Firma: Simrock'sche Musikhandlung
(Barth & Friße).

Herr Draeseke wird zeichnen:
pp. Adolf Friße.
F. Draeseke.

Verlag

[1808.] von
Hugo Richter in Basel

wird nur in Leipzig ausgeliefert, außer an Schweizer Handlungen, mit welchen nach wie vor über Zürich verkehrt. Diese sind freundlichst gebeten, directe Briefe und Zettel nicht nach Basel, sondern nach Davos (Graubünden) richten zu wollen.

Verkaufsanträge.

[1809.] Eine gut renommirte, im lebhaften Betriebe befindliche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in einer Seestadt mit Sool- und Seebad, sowie eine damit verbundene Filiale in einer Kreisstadt mit einem kürzlich errichteten vollständigen Gymnasium, das sich reger Frequenz erfreut, sollen wegen anderweitiger Thätigkeit des Besitzers im Ganzen oder getheilt unter vortheilhaften Bedingungen an einen zahlungsfähigen Käufer sofort veräußert werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr K. F. Köhler in Leipzig.

[1810.] Ein Sortimentsgeschäft mit Leihbibliothek in einer, in der schönsten Gegend Schlesiens gelegenen Kreis- und Garnisonsstadt von 10,000 Einwohnern, mit Gymnasium, höheren Schulanstalten etc. ist durch mich zu verkaufen. Reingewinn pro anno 11—1200 Thlr. Ernstliche Bewerbungen erbittet direct
W. Clar in Breslau.

[1811.] In einer Hauptstadt Deutsch-Oesterreichs habe ich ein seit 10 Jahren bestehendes Sortimentsgeschäft zu verkaufen. Umsatz 10000 Gulden. Preis 3500 Thlr. Näheres durch E. Wadsak in Gohlis-Leipzig.

[1812.] In einer kleinen Residenzstadt Mitteldeutschlands ist ein solides Sortimentsgeschäft durch mich zu verkaufen. Preis 2500 Thlr. Näheres steht zu Diensten von E. Wadsak in Gohlis-Leipzig.

[1813.] Ein guter, gangbarer Musikalienverlag ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Gef. Offerten erbittet Aug. Volkering in Minden.

[1814.] Eins der ältesten kathol. Sortimente in Bayern ist mir zum Verkauf übergeben. Umsatz 40,000 Gulden. Preis 22,000 fl. Anzahlung 10,000 fl. Auskunft ertheilt E. Wadsak in Gohlis-Leipzig.

Kaufgesuche.

[1815.] Ein zahlungsfähiger junger Mann sucht ein solides Sortiment, womöglich in Norddeutschland, zu kaufen. Offerten besorgt sub E. 27. Herr A. G. Liebeskind in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[1816.] Berlin, den 12. Januar 1872.
Seit dem Erscheinen der
Auswahl aus den kleineren Schriften
von
Jacob Grimm

gehen uns häufig sehr ungenaue Bestellungen zu, die nur ganz allgemein Grimm, Kleinere Schriften bezeichnen. Wir müssen um genauere Angabe bitten, ob

Jacob Grimm, Auswahl,

Ende v. J. erschienen, das wir nur noch geheftet (Preis 1 # 10 S.) in Commission liefern, oder

Jacob Grimm, Kleinere Schriften.
Bd. I—V. (Preis 15 #),

oder welche Bände gemeint sind.

Das letztgenannte Werk liefern wir überhaupt nur noch in feste Rechnung, den ersten Band aber überhaupt nicht besonders.

Von den Ende v. J. bei uns erschienenen

Zehn Ausgewählten Essays

von
Herman Grimm

haben wir nur noch gebundene Exemplare auf Lager, die wir nur in feste Rechnung liefern können.

Wir müssen die eingehenden Bestellungen in Commission, soweit sie auf geheftete Exemplare gerichtet sind, bis zum Eingang von Remittenden zurücklegen.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung
(Harrwitz & Gohmann).